

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**1919-1920**

Bekanntmachung der Pilz- und Krätuerzentrale

[urn:nbn:de:bsz:31-190101](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-190101)



# Der Pilz- und Kräuterfreund

Mykologische Rundschau, Zentralblatt für Kryptogamienkunde,  
Illustrierte Zeitschrift für praktische und wissenschaftliche  
Pilz- und Kräuterkunde

Alle Zuschriften, auch an die Schriftleitung, sind zu richten an: Die Geschäftsstelle des Pilz- und Kräuterfreund, Heilbronn a. N.  
Geldsendungen unter Postscheckkonto Stuttgart No. 15120. Anzeigenpreise auf Anfrage.

## Bekanntmachung der Pilz- und Kräuterzentrale.

Gemeinnützige Vereinigung von Botanikern, Pilzforschern und Pilzfreunden  
zur Förderung der allgemeinen Pilz- und Kräuterkunde und der Verwertung  
der heimatlichen, wildwachsenden Nutzpflanzen.

Das erste Geschäftsjahr der Zentrale beginnt nun mit dem Jahre 1920. Die im Vorjahre bereits gezahlten Beiträge gelten also für das Jahr 1920. Von einer Erhöhung des Beitrags (Mk. 1.20 im Jahre) hat die Zentrale, da es sich ja um eine durchaus gemeinnützige Forschungs- und Arbeits-Gemeinschaft handelt, abgesehen.

Im Monat Februar erfolgt die Ausgabe der Mitgliedskarten und der Anfragekarten, die bei Anfragen über unbekannte Pilze bei den der Pukzentrale angeschlossenen Pilzauskunftsstellen benützt werden.

Wir können unsern Lesern die erfreuliche Mitteilung machen, daß Herr Abbate Bresadola, Trient, dem Arbeits-Ausschuß der Pukzentrale beigetreten ist. Es bedarf wohl keiner Frage, daß die Mithilfe dieses verdienstvollen Forschers für die Förderung unserer Sache ganz besonders wertvoll ist.

Den Mitgliedern der „Pilz- und Kräuterzentrale“ wird mit der heutigen Puk-Nummer als Sonderausgabe unberechnet die Abhandlung „Anweisung zur Kultur von Speisepilzen auf frischen Laubholzstubben“ von Prof. Dr. Richard Falck, überreicht. Wer bei Freunden, die Forstfachleute oder selbst Waldbesitzer sind, die Schrift verbreiten möchte, kann sie durch die Pukzentrale oder die Pukgeschäftsstelle in weiteren Exemplaren beziehen.

## An die Leser des Puk!

Jederzeit bemüht den Wert des „Pilz- und Kräuterfreund“ zu heben, das Blatt wertvoller und in seinen Mitteilungen zuverlässiger zu machen, dankt die Geschäftsstelle des Puk allen denen aufs herzlichste, die mit Rat und Tat dem „Puk“ zur Seite stehen.

Insbesondere ist es uns eine Freude, unsern Lesern die Mitteilung machen zu können, daß Herr Professor Falck vom Mykologischen Institut der Forstakademie Hannover-Münden sich bereit erklärt hat, nunmehr auch die Leitung des redaktionellen Teils zu übernehmen, soweit er Mitteilungen über holzzerstörende Pilze betrifft. Ebenso war Herr Dr. Büsgen, Professor der Botanik an der Forstakademie Hannover-Münden so freundlich, die redaktionelle Leitung des Phanerogamen-Teils des „Puk“ zu übernehmen.

Daß auch Herr Abbate Bresadola zugesagt hat, soweit es die Verhältnisse gestatten, an der Mitarbeit im Puk sich zu beteiligen, wird unsere Leser ebenfalls mit Genugtuung erfüllen.

Der „Puk“ sagt auch an dieser Stelle diesen drei Herren für ihre Bereitwilligkeit und freundliche Unterstützung seinen aufrichtigsten Dank.

Seit Beginn des dritten Puk-Jahrganges sind auf dem Arbeitsmarkt und dem Papiermarkt derartige Veränderungen vorgekommen, daß — würde heute die Berechnung für Herstellung und Bezugspreis des Puk vorgenommen — ganz andere Preise zu Tage treten würden, als ursprünglich vorgesehen. Die Buchdruckpreise haben sich seit dieser Zeit um etwa 35 vom Hundert erhöht, die Buchbinderarbeiten sind um über 50 vom Hundert teurer, die Kosten für Papier, Klischees und Druckfarbe sind ins Ungemessene gewachsen. Die Papierpreise etwa um das Dreifache, die Druckfarbe um das zehnfache des alten Preises. Für die Bezieher aus dem Jahre 1919 bleibt der bisherige Bezugspreis trotzdem bis Schluß des Jahrganges bestehen, für neu hinzutretende Abonnenten beträgt jetzt der Halbjahrsbezugspreis Mark 6.— zuzüglich 70 Pfennigen für Porto und flachliegende Verpackung, für das Ausland beträgt der Bezugspreis halbjährlich Mark 7.— zuzüglich Mk. 1.— für Porto und flachliegende Verpackung und 50 Prozent für Valutaunterschied.

Unsere Bezieher dürfen überzeugt sein, daß die Puk-Geschäftsstelle alles tut, um den Bezugspreis in mäßigsten Grenzen zu halten. Wegen rückständiger Bezugsgelder bitte S. 144 zu beachten.